

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

38 (14.2.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 38.

Erste Jahrgang 1891.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 14. Februar

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

P. Politische Wochenschau.

Die Sensation der verflochtenen Woche bildete der Abschluß der Ehe tragödie am sächsischen Hofe. In den letzten Tagen hatten sich die Ereignisse, welche den jähen Zusammenbruch der einstmaligen Kronprinzessin von Sachsen herbeiführten, förmlich überstürzt. Die Erkrankung des Prinzen Friedrich Christian ließ in der treulosen Gattin die Mutterliebe wieder aufkommen, aber ihre Bitte, auf wenige Stunden an das Bett des kranken Kindes kommen zu dürfen, wurde abgeschlagen und mußte abgelehnt werden. Sensationell wirkte die Trennung Luise von Giron, von der man heute noch nicht weiß, ob sie nur eine Utilitätsmaßregel oder einen Bruch, eine vorübergehende oder eine dauernde Trennung bedeutet. Der Trennung von Giron folgte die Aufnahme der Frau Luise von Toscana, wie sie jetzt betitelt ist, in eine Nervenanstalt. Und am Mittwoch spielte sich vor dem Ehegericht in Dresden der Schlußakt der Tragödie ab, der in der Scheidung der Ehe des Kronprinzen wegen Ehebruchs seiner Gattin mit Herrn Giron besteht. Die Kronprinzessin Luise von Sachsen gehört nunmehr der Vergangenheit an; welche Zukunft aber der Luise von Toscana bevorsteht, das vermag heute noch niemand zu sagen.

Bildete der Ehescheidungsprozeß des Kronprinzen von Sachsen die Sensation der Woche, so war deren politisches Hauptereignis die Generalversammlung des Bundes der Landwirte. Der Verlauf der Generalversammlung bestätigte nicht nur, daß der Bund entschlossen ist, in seiner entschiedenen Opposition gegen die Handelspolitik der Regierung fortzuführen, sondern nicht minder scharf war auch der Ton, in dem die Führer des Bundes gegen die Parteien zu Felde zogen, und sogar die konservative Partei bekam ihr Teil hierbei ab. In der Tat nimmt die Auseinandersetzung zwischen den Konservativen und dem Bund der Landwirte trotz der Friedensstiftungsversuche des Herrn v. Kröcher ihren Fortgang, wie dies durch den neuerdings erfolgten Austritt des Abg. v. Roon aus dem Bund der Landwirte dokumentiert worden ist.

Im Reichstag haben sich unterdes die bei Gelegenheit der Etatsdebatte üblichen Auseinandersetzungen in behaglicher Breite fortgesponnen und hat ein ausgedehntes Colloquium über die Sozialpolitik, wie sie ist und wie sie sein soll, stattgefunden. Der Präsident hat die Parteiführer gebeten, auf einen beschleunigten Gang der Beratungen zu dringen, denn man will im Reichstage schon in den ersten Tagen des April Schluß machen, um den Parteien Zeit zu den Vorbereitungen für die Mitte Juni stattfindenden Neuwahlen zu lassen.

Wir haben den aufrichtigen Wunsch, den alle unsere Leser unterschreiben werden, daß bis dahin auch die leidige Venezuela-Affaire ihr seliges Ende gefunden hat. Aber wir werden uns hüten, die Regelung der Frage bis zu diesem Termin in Aussicht zu stellen, denn zur Zeit scheinen die Verhandlungen in Washington noch immer im Wendekreis des Krebses zu stehen. Sonderlich gut hat sich der antivenezolanische Dreiecksbund bisher nicht bewährt, und wir wollen nur hoffen, daß sich in diesem Falle, wenn die Regelung der Venezuela-Frage doch einmal erfolgen wird, das Wort bewährt, daß, was lange dauert, gut wird, und daß das Ende das Werk krönt. Zur Zeit läßt sich über den Stand der Dinge in Venezuela so wenig sagen, wie über den status quo in Marokko, denn in beiden Fragen scheinen die hausenweise in die Welt gesetzten Nachrichten nur dazu bestimmt zu sein, möglichst schnellig dementiert zu werden.

Mancherlei Alarmnachrichten, die man freilich ebenfalls nicht allzu tragisch zu nehmen braucht, kommen auch wieder aus dem Wetterwinkel Europas, aus dem Balkan, wo es sich besonders in Macedonien verächtlich regt und heftig gährt. Es kann schon sein, daß die Situation sich in den macedonischen Bergen mit dem Frühlingsbeginn wieder sehr kritisch zuspitzen wird, aber wenn man jetzt in Bulgarien so tut, als ob man lächelnd und mobil-machend die macedonische Frage austrollen will, so wird kein ernsthafter Politiker in Europa dies bulgarische Maulwendentum ernsthaft nehmen.

Ihren „Balkan“, wir meinen den politischen Wetterwinkel, haben auch die Engländer, ebenso wie ihre „Bettern“, die Amerikaner. Der Wetterwinkel der ersteren ist Süd-Afrika, der der letzteren die Philippinen. Aus Süd-Afrika sind in letzter Zeit Nachrichten gekommen, welche zeigen, daß es mit der „Versöhnung“ der Buren schwach bestellt ist. Und auf den Philippinen haben die Amerikaner wieder einmal den letzten Aufstand der Filipinos so gründlich niedergeschlagen, daß sie nunmehr einige Zeit haben, um sich für die Niederschlagung des nächsten „letzten Aufstandes“ nach Kräften vorzubereiten.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 13. Febr. Staatsminister Koff hat seine politische Korrespondenz in letzter Zeit noch geordnet und auch selbst Memoiren über die badische Politik niedergeschrieben, die von größter Bedeutung sind. Der Veröffentlichung dieser denkwürdigen Aufzeichnungen, die nach dem Ableben Koffs zu erwarten steht, wird mit berechtigtem Interesse entgegengesehen werden. An der Bahre trauern außer der Frau des Entschlafenen 3 Kinder, zwei Töchter und ein Sohn. Koff empfing gestern vormittag noch die Sterbesakramente durch den kath. Stadtpfarrer Rödiger. Frau Koff erhielt heute zahlreiche Beileidskundgebungen. Mittags 12 Uhr brachten ihr der Großherzog und die Großherzogin persönlich den wärmsten Ausdruck treuer Teilnahme an ihrer tiefen Herzenstrauer dar.

** Karlsruhe, 13. Febr. In der heutigen Sitzung des Stadtrats widmete vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schneidler, dem verstorbenen Ehrenbürger hiesiger Stadt, Staatsminister a. D. Dr. Koff, einen warm empfundenen Nachruf, und gedachte dabei insbesondere der hervorragenden Verdienste, die sich der Verewigte um das Bildungswesen unseres Landes und unserer Stadt erworben hat. Die Mitglieder des Kollegiums erhoben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von den Sitzen. Der

Jeuilleton.

38)

Heimatlos.

Roman von L. Jbeler-Derelli.

(Fortsetzung.)

Der Amtmann Schmidt. Thekla hatte nie wieder an diesen Mann gedacht, hatte ihn gänzlich vergessen. Und er hatte treulich das Grab ihres Vaters — um ihretwillen, jahraus, jahrein gepflegt, ohne Hoffnung, ohne Aussicht, daß sie es nur auch erfuhr. Wie seltsam verteilt das Geschick die Liebe in den Menschenherzen! Doch wo diese Flamme einmal brennt, erlischt sie immer nur mit dem Tode. Ein fast beschämendes Gefühl durchzog Theklas Herz bei dem Gedanken an diese selbstlose Aufopferung. Amtmann Schmidt war doch wohl edler, als sie ihn gehalten.

„Wir haben den Herrn Amtmann noch gekannt,“ sagte sie dann ruhig; „es ist sehr freundlich von ihm, daß er das Grab meines Vaters gepflegt hat; wenn ich ihn sähe, würde ich ihm sehr dafür danken. Sie sagen, daß er nicht mehr hier wohnt?“

„Er ist schon seit anderthalb Jahren fort,“ erwiderte der Lehrer, dem die Unterhaltung mit der fremden Dame etwas sehr Interessantes

war. „Er wurde die letzte Zeit sehr fränklisch, darum gab er die Pachtung auf und zog nach Berlin. Ich habe nichts wieder von ihm gehört.“

„Hat er sich verheiratet?“ fragte Thekla und beugte sich einen Augenblick tiefer auf das Kreuz.

„Nein. Er war sehr vermögend und sehr angesehen. Viele Mädchen im ganzen Kreise hätten ihn gern genommen. Ich habe ihm oft zugeredet, denn er war so sehr einsam, aber er wollte nicht mehr heiraten. Die Leute sagen, er hätte eine Liebe über seinen Stand gehabt, eine Dame, die zu vornehm für ihn gewesen sei, die er aber nicht hat vergessen können. Zu mir hat er nie davon gesprochen; ich weiß nicht, ob es wahr ist.“

Thekla wußte, daß es so war, und diese hoffnungslose Liebe erschütterte sie. Diese tiefe edle Leidenschaft hatte sie in diesem so einfachen Manne nicht gesucht. Sie ging wieder dem Dorfe zu und ließ sich die Begleitung des Lehrers gern gefallen. Vor dem Gutshause blieb sie stehen und betrachtete es lange, das Haus war etwas zurückgebaut, und die Dämmerung brach schon stark herein; sie sah alles nicht mehr recht genau, doch schien es ihr merkwürdig unbewohnt und verlassen. „Unser Haus,“ sagte sie.

„Wollen Sie hineingehen?“ fragte der Lehrer. „Ich rate Ihnen eigentlich nicht dazu. Es wohnt

jetzt nur ein Verwalter darin; das sind ganz geringe Leute, die in einer Hinterstube sitzen, das andere ist alles leer.“

„Deshalb sieht es auch so verödet aus,“ antwortete Thekla; „es sind keine Gardinen vor den Fenstern.“

„Gardinen kennen die Leute überhaupt nicht. Gehen Sie lieber nicht hinein, Fräulein; die große Veränderung würde Ihnen leid tun. Es ist dort alles so unsauber und verfallen, daß es ein Jammer ist. Von außen sieht es wohl noch so aus, wie Sie es gekannt haben; Sie behalten ein besseres Bild, wenn Sie vorbeigehen.“

„Sie mögen recht haben,“ erwiderte Thekla sinnend. „Es ist schlimm mit der alten Heimat, wenn man keine lieben Verwandten und Freunde mehr dort hat, die Heimat bleibt sie für uns nicht mehr, sind wir erst einmal fort. Fremde Leute kommen und verändern alles; oft ist es am besten, man sieht sie nie wieder. Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Begleitung, Herr Lehrer.“

„Kommen Sie, bitte, mit mir, Fräulein,“ bat der Mann. „Meine Frau soll Ihnen eine Tasse Kaffee kochen, im Dorfkrug können Sie nicht bleiben; ich werde hinschicken, daß Ihr Fuhrwerk Sie von unserm Hause abholt.“

Das war ein sehr freundliches Anerbieten. Thekla ging auf den Vorschlag ein, und als der

Stadtrat beschloß, zur Beisehung Nolls eine vorbehaltene Grabstätte auf dem neuen Friedhofe zur Verfügung zu stellen, die Friedhofskapelle auf den Zeitpunkt der Beisehung (Dienstag mittag 12 Uhr) auszumähen zu lassen und die Veranstaltung der Beerdigungsfeier auf die Stadtgemeinde zu übernehmen. An den Bürgerausschuß soll eine Einladung zur Teilnahme am Beisehungsbegräbnis ergehen, auch sollen die Vereine der Stadt ersucht werden, sich durch Abordnungen mit den Vereinsfähnen vertreten zu lassen.

† Karlsruhe, 13. Febr. Gestern vormittag ist in San Remo Herr Oberst a. D. Rheinau gestorben. Derselbe war geboren am 19. Dezember 1833 zu Kaltenherberg, Amt Vörrach. Nachdem er die beiden Feldzüge 1866 und 1870 mitgemacht, wurde er 1880 Kommandeur des Landwehrbezirks Stocach. 1886 nahm er seinen Abschied. 1895 anlässlich der Gedenkfeier an 1870/71 wurde ihm der Charakter als Oberst verliehen. 1889 wurde er zum 1. Vizepräsidenten des bad. Militärvereinsverbandes gewählt und im Jahre 1900 zum Ehrenmitgliede des Präsidiums.

** Karlsruhe, 13. Febr. Nach der „Allg. Ztg.“ entbehrt die Meldung des „Vf. Vot.“, daß infolge Fraktionen zwischen dem Karlsruher und Berliner Hofe der badische Gesandte in Berlin, Herr v. Jagemann, seinen Posten verlassen wird, jeder Begründung.

P. Karlsruhe, 13. Febr. Bei der Handelskammer ist beantragt worden, die Zulassung von Karlsruhe, bezw. Durlach und Ettlingen zum Sprechverkehr mit Aachen, Barmen und Elberfeld bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu befürworten. Die hiesigen sowie die Durlacher und Ettlinger Firmen, die am Sprechverkehr mit den genannten Orten ein geschäftliches Interesse haben, werden gebeten, der Handelskammer baldigst eine bezügliche Mitteilung zu geben zu lassen.

× Durlach, 14. Febr. Der hiesige Militärverein begeht in diesem Monat die Feier seines 30jährigen Bestehens. Hierbei werden einigen Vereinsangehörigen Diplome für 25jährige treue Mitgliedschaft verliehen. Zugleich findet die Uebergabe eines wohlgetroffenen wertvollen Bildes des verstorbenen Generalmajors

Wagen nach einer halben Stunde vorkuhr, nahm sie herzlichen Abschied von der freundlichen Lehrfamilie und verließ wieder die alte Heimat.

Sie empfand es wie ein Gefühl der Erleichterung, als sie wieder in dem schönen Wagen saß und dem herrschaftlichen Schlosse in Tugau zukehrte. Dies kleine, ärmliche Dörfchen erschien ihr nicht mehr wie die Heimat; sie war fremd geworden in Rosen, gerade so fremd wie überall. Kein Mensch war ihr begegnet, den sie kannte. Ihre Gedanken hatten sich an diesen Acker Erde festgeklammert; nun, da sie ihn wieder sah, empfand sie, daß es die Heimat nicht mehr war. Wo war denn ihre Heimat? Und in ihrem Herzen löste die Antwort: Nirgends. Da, wo du nicht bist, da ist das Glück.

Sie lehnte den Kopf an das Polster und sah schweigend auf das mondbelegte, herbliche Land. In leichtem Halbschlummer schlossen sich ihre Augen. Da wurde sie durch einen heftigen Stoß aufgerüttelt, der Wagen war über eine Baumwurzel gefahren. Sie befanden sich bereits seit längerer Zeit im dichten Walde. Thekla sah auf eine große Waldwiese, die der starke Reif ganz weiß schimmern ließ; das volle Mondlicht glitzerte hell herab, es sah ganz spensfisch aus. Thekla dachte an den Kaplan und seine Märchen. Aber sie konnte sich nicht erinnern, die Wiese bei der Hinfahrt gesehen zu haben. Waren sie auch auf dem rechten Wege? Der Kutscher schien gleichfalls nicht mehr recht sicher zu sein, er suchte nach einem Wegweiser, aber es war keiner da, dann brummte er etwas in den Bart und fuhr weiter. Nun kamen sie in eine ganz dichte hohe Schonung, nicht der kleinste Mondstrahl drang durch die dunklen eng stehenden Bäume. Es war so finster, daß man nicht die Hand vor den Augen sehen konnte. Dazu wurde der Weg immer schmaler, der Halbwagen streifte zu beiden Seiten die Zweige, es war ein unheimliches Geräusch. Thekla strengte sich vergebens an, durch die tiefe Finsternis zu

von Unger als Geschenk von dessen Fräulein Schwestern an den Verein statt.

* Durlach, 14. Febr. Der neu gegründete „Volksverein Durlach“ hält morgen, Sonntag den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, in der Festhalle eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Muser über „die Ziele und Bestrebungen der Deutschen Volkspartei“ sprechen wird.

** Achern-Bühl, 13. Febr. Einer Abordnung des Wahlkomitees für den 8. Reichstagswahlkreis erklärte heute der bisherige Abgeordnete, Prälat Dr. Lender, eine Kandidatur für die nächsten Reichstagswahlen wieder annehmen zu wollen. Er halte die nächsten Reichstagswahlen für hochbedeutend, besonders fürs Centrum. Es müßte deshalb in allen Wahlbezirken die Centrumsstimme bis auf den letzten Mann herbeigeschafft werden.

† Freiburg, 13. Febr. Die behördlichen Nachforschungen haben den dringenden Verdacht ergeben, daß die drei Verbrecher, die am 23. Januar gemeinsam den Einbruchdiebstahl im Geschäftshause Rumöller ausführten, am 15. Januar den Lazarus Burgheimer erwürgt und beraubt haben. Es sind dies der Hausbursche Karl Weiser, sowie zwei Metzger namens Hermann von hier und Ziegler von Ulm.

** Freiburg, 13. Febr. Die gestrige Verhandlung in dem Giftmordprozeß gegen Frau Kienzi geschiedene Gz förderte weitere Beweise dafür zutage, daß die Angeklagte eine Person ist, der man die schwersten Verbrechen zutrauen kann. So darf man aufgrund der Zeugenaussagen als bestimmt annehmen, daß sie ihre verstorbene Tochter Emma in der herzynlossten Weise, selbst während der Nacht, mißhandelt hat, sodaß das Kind zum Krüppel geworden ist. Einen breiten Raum nahm in der gestrigen Verhandlung der Vergiftungsversuch in Anspruch, den die Angeklagte an ihrem zweiten Manne Gz unternommen hat und wegen dessen sie gegenwärtig die ihr seiner Zeit zudiktirte siebenjährige Zuchthausstrafe verbüßt. Die Tochter Ernestine bekundete, daß die Mutter dem Vater eines Tages eine Eidechse und auch gestohlenen Graphit ins Bier getan habe, angeblich um ihm das Trinken abzugewöhnen. Der Vater hat das Bier getrunken, von dem

delikatien Inhalt aber nichts gemerkt. Die Töchter Ernesti und Elsa sagen ferner aus, daß die Mutter Grünspan von der Stube lampen abgeschabt und dem Vater ins Essen gemengt habe; dieser habe infolgedessen arg viel gespuckt. Eine ganz neue Tatsache, von der in dem früheren Prozeß, überhaupt bis jetzt niemals die Rede war, brachte die dritte Tochter Lina vor. Sie behauptete nämlich, die Mutter habe ihr den Vorschlag gemacht, man müsse den Vater ordentlich betrunken machen, dann solle sie, die Tochter, ihn mit einem Revolver erschießen. Darauf würde man den Vater in den Wald schleppen, ihm den Revolver in die Hand drücken und so den Anschein erwecken, als habe er sich selbst erschossen. Das Kind bleibt trotz aller Vorhaltungen des Vorsitzenden bei seiner Behauptung und wird darin durch die Aussagen ihrer Schwester und anderer Zeugen unterstützt. Zeuge Medizinalrat Keller mußte auf Befragen zugeben, daß er in den letzten Tagen die Tochter Ernestine dazu veranlassen wollte, ihr Zeugnis zu verweigern. Auch redete er ihr bei einem Besuch in Vörrach im Spital vor acht Tagen vor, sie könne die Einzelheiten ja garnicht mehr genau wissen, da alles schon zu lange her ist. Eine Zeugin, die der Angeklagten den Rat gegeben haben soll, ihrem Manne Vitriol in die Schnapsflasche zu tun, um ihm das Trinken abzugewöhnen, bestritt dies und meint, in diesem Falle müsse man Weihwasser in den Morgentkaffee schütten. Gegen Abend wurde die Deffentlichkeit ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages beriet den Militäretat und lehnte nach den Anträgen der Referenten die vom Kriegsminister verteidigten Forderungen 1) für ein Regiment Jäger zu Pferde unter einem Stabsoffizier unter Zusammenfassung der vorhandenen 5 Eskadrons in Posen, 2) für ein Detachement Jäger zu Pferde unter Zusammenziehung der Eskadrons 1 und 17 in Graudenz ab. Die Referenten hatten betont, daß die Bewilligung eine Aenderung des geltenden Gesetzes erfordere.

* Berlin, 13. Febr. Die Wahlprüfungskommission erklärte die Wahl des Reichstagsabgeordneten von Oldenburg-

tun am besten auszustiegen, damit nicht noch etwa ein Unglück geschieht. Ich bitte auf meinem Wagen Platz zu nehmen, bis wir an die Chaussee kommen. Der Halbwagen ist bei diesen Wegen lebensgefährlich. Wollen Sie so gut sein, auszustiegen?"

„Ist das nötig?“ Klang es scharf aus einer Ecke hervor.

„Durchaus, ich würde es sonst nicht von Ihnen verlangen.“ Herr von Grünow sprach sehr bestimmt, und Thekla gehorchte. Sie nahm neben ihm auf einem offenen, kleinen Jagdwagen Platz, und der schöne Schimmel trabte gemächlich vorwärts. Sie fuhren denselben Weg zurück; wieder kamen sie an der herrlichsten Waldwiese vorbei, jetzt stand ein Hirsch auf derselben, das Mondlicht floß um sein zackiges Geweih und rieselte silbern an den dunklen Kieferstämmen hinab. Thekla schwieg, sie hatte den Kopf halb abgewandt, und ihr stolzes Profil sah wieder aus wie ein in Elfenbein geschnittenen Bild. Herr von Grünow betrachtete sie, und eine heiße Liebe floß durch sein düsteres Herz, wie das Mondlicht durch die dunklen, lautlosen Wälder. Er betrachtete sie mit steigender Angst; war sie etwa schon die Braut des alten Amtsgerichtsrats? Da ertönte dicht über ihnen der klagende Schrei eines Käuzchens, der Schimmel erschrak und häumte sich hoch auf. Walter von Grünow vermochte ihn kaum mit einer Hand zu bändigen, denn seine Linke lag, wie immer, schlaff im Schoß. Thekla griff mit fester Hand helfend in die Zügel und brachte das aufgeregte Tier mit Anwendung aller ihrer Kräfte wieder zur Ruhe. „Da Sie konsequent immer nur eine Hand bei dem Fahren gebrauchen,“ sagte sie spöttisch, „sind solche Szenen unausbleiblich, und ich weiß nicht, ob ich nicht unter Karls Obhut sicherer gewesen wäre?“

(Fortsetzung folgt.)

blicken, sie konnte nicht einmal den Kutscher sehen, der vor ihr saß. Plötzlich hörte sie in nächster Nähe Pferdeschnauben und sah einen seltsam hellen, formlosen Schimmer.

„Ein Fuhrwerk kommt uns entgegen,“ rief Karl, und riß die Pferde zurück; „Himmel, wie soll ich in dieser Dunkelheit zwischen den Bäumen ausweichen?“ Der helle Schein kam ganz nahe, und Thekla entdeckte, daß es ein großer Schimmel war, der vor einen Wagen gespannt sein mußte; den Wagen selbst und die Personen darauf konnte sie nicht sehen.

„Was ist das für ein Wagen?“ fragte eine tiefe Männerstimme, bei deren Klang die Dame zusammenfuhr.

„Fuhrwerk vom Tugauer Herrenhof, wollen nach Hause,“ rief der Kutscher zurück.

„Aber Mann, hier kommen Sie im Leben nicht nach Tugau; das ist ja der Weg von Rosen nach Hellendorf.“

„Sind Sie das, Herr von Grünow?“ rief Karl entzückt. „Gott sei Dank! Mir war das schon ein paarmal so, als wenn wir uns gehdrig verirrt hätten. Ich bin hier nie gefahren, und die verdammten Waldwege sind einer wie der andere.“

„Was tun Sie denn mit dem schweren Halbwagen mitten im Walde?“

„Ich habe das junge gnädige Fräulein nach Rosen gefahren. Wir verließen uns auf den Mondschein, ich hätte doch müssen Laternen mitnehmen; wenn ich nur nicht noch umwerfe.“

„Sie müssen umwenden,“ rief Herr von Grünow wieder. „Ich werde vorausfahren bis zur Chaussee, und Sie fahren dicht hinter mir her, sonst verirren Sie sich noch einmal.“

„Umwenden?“ polterte Karl. „Ja, wie soll ich das hier machen?“

„Guten Abend, Fräulein von Brandow,“ sagte nun die tiefe Männerstimme dicht am Schlags des Wagens, in dem Thekla saß. „Sie

Janusch im Wahlkreis 1 Danzig-Marien-
burg. Ebding für ungültig.

Berlin, 13. Febr. Ueber das Befinden
des Reichstagsabg. Agster laufen ungünstige
Gerüchte um; es scheint völlige Geistesstörung
eingetreten zu sein.

Berlin, 13. Febr. Der Staatsanwalt
beantragte gegen Nardentötter wegen Ver-
urteilung 3½ Jahre Gefängnis, 5000 Mk. Geld-
strafe, 5 Jahre Ehrverlust; außerdem wegen
Bergehens gegen die Gewerbeordnung 330 Mk.
Geldstrafe, gegen den Angeklagten Kronheim
wegen Beihilfe zum Betrüge 1 Jahr Gefängnis
und 1 Jahr Ehrverlust, gegen den Angeklagten
Klesper wegen Beihilfe und unlauteren Wett-
bewerbs 300 Mk. Geldstrafe.

Stuttgart, 13. Febr. Nach dem
"Schwäb. Merkur" ist Herzog Nikolaus von
Württemberg, der nächste Thronberechtigte,
in Karlsruhe in Schlesien nicht unbedenklich
erkrankt.

Schweiz.

Aus der Gegend von Bern wird be-
richtet, daß daselbst eine Pfarrersgattin unter
Zurücklassung von 5 Kindern mit einem 23 jähr.
Bierbrauerstohn durchgebrannt ist.

Rußland.

Petersburg, 14. Febr. Nach einem
Telegramm der "Russischen Telegr. Agentur"
wird die auslands verbreitete Meldung von
dem Tode der Kaiserin-Witwe von
China für unrichtig erklärt. Am 7. d. S.
Mts. empfing die Kaiserin das Diplomatische
Korps.

Jelaterinsk, 14. Febr. In der
Nähe der Station Slatoust entgleiste ein
Personenzug. Der Zugführer und zwei
Passagiere wurden getötet, 31 Personen schwer,
16 leicht verletzt.

Der Konflikt mit Venezuela.

Washington, 13. Febr. Wie hier aus
zuverlässiger Quelle verlautet, haben die Ver-
handlungen in der Venezuela-Angelegen-
heit zu einem befriedigenden Ergebnis geführt,
so daß die Unterzeichnung der Protokolle morgen
oder übermorgen zu erwarten ist.

Liverpool, 14. Febr. Premierminister
Balfour teilte gestern in einer Rede mit, er
habe vom Staatssekretär des Auswärtigen Mit-
teilung erhalten, daß alle Schwierigkeiten in
der Venezuela-Frage beseitigt seien und
daß das englische und deutsche Protokoll ange-
nommen worden sei. Es bestehen keine Hinder-
nisse mehr für die endgiltige Regelung der An-
gelegenheit in absehbarer Zeit.

Eingefandt.

Durlach, 14. Febr. Wer sich überzeugen
will, auf welcher Höhe der Straßenbau im
20. Jahrhundert steht, versäume es nicht, morgen
einen Spaziergang nach der jetzt neugebauten
Straße von Durlach nach Stupferich zu machen.

Ein Unfug, dem gesteuert gehört.

Mancher Hausbesitzer läßt es sich viel kosten,
um die Fassade seines Hauses hübsch herrichten
zu lassen. Der Lüncher oder Maler wird zitiert.
Die Farbe wird gemischt, probiert, und ist der
richtige Ton herausgefunden, so geht's rüstig an
die Arbeit, bis das Haus verjüngt dahebt. Die
Freude über das nette Aussehen dauert aber
oft nicht lange. Der Hausherr muß nur gar zu
oft die Beobachtung machen, daß die ganze
Hausfront "verkreidelt", mit weißer oder
farbiger Kreide, mit roten Ziegelstücken ver-
unziert ist.

Diese weißen, roten oder blauen Linien,
Inschriften oder Zeichnungen nehmen sich an
der frisch gestrichenen Wand ebenso schön
aus, wie die von Brillantringen herrührenden
"Kritzler" an den großen Schaufensterscheiben.
In der Regel sind schulpflichtige oder noch
kleinere Kinder die Missetäter, zu ermitteln sind
sie meist nicht — oft wird der Strich im Vor-
beigehen schnell gemacht! Es muß ja zugegeben
werden, daß hier meistens eine böswillige Ab-
sicht nicht vorliegt; allein für den Beschädigten
ist dieser Umstand denn doch ein gar schlechter
Trost, für ihn kommt nicht die Absicht, sondern
nur die "Wirkung" der Tat allein in Betracht.
Soviel uns bekannt, sind nach dem neuen
bürgerlichen Gesetzbuche die Eltern für den
Schaden, den ihre unbeaufsichtigten Kinder an-
richten in höherem Maße haftbar wie bisher,

wenigstens sind schon viele derartige Urteile be-
kannt geworden, die darauf schließen lassen.

Abgesehen aber von der Haftung für den
angerichteten Schaden, dürfte es sehr angezeigt
erscheinen, wenn die Eltern ihre Kinder darauf
aufmerksam machen würden, daß man "so etwas
nicht tun darf." Läßt man dem in vielen
Menschen wurzelnden Zerstörungstrieb freien
Lauf, so bildet sich daraus in der Folge eine
wahre Manie, deren Folgen nicht abzusehen
sind und für den Betreffenden verhängnisvoll
werden können. Was ein Häkchen werden will,
krümmt sich beizeiten.

Vorgebeugt wird dieser Unsitte am besten
dadurch, daß man den Kindern Kreide und
ähnliches Material wegnimmt. Es gibt hunderter-
lei andere Sachen zum Spielen — ein Zeit-
vertreib, wodurch dem Nebenmenschen Schaden
und Aerger zugefügt wird, ist kein Spiel mehr,
sondern ein Unfug.

Markt-Bericht.

Durlach, 14. Febr. Der heutige
Schweinemarkt war befahren mit 60 Läufer-
schweinen und 174 Ferkelschweinen. Verkauft
wurden 60 Läufer-schweine und 174 Ferkel-
schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-
schweine 30-70 M, für das Paar Ferkel-
schweine 18-30 M. Bei starker Nachfrage
wurde Markt rasch geräumt.

„Ich kaufe stets nur **MaggisSuppenwürfel**;
sie schmecken
reiner und sind
ausgiebiger als
alle ähnlichen
Produkte. Der
Würfel à 10 Pfg.
reicht für 2 Teller.
Ein Versuch lohnt
sich!“



Als absolut erstklassig im Teehandel kann die Firma
Mehmer gelten. Wegen seiner Güte und Billigkeit bei
hoch und nieder beliebt, wird Mehmer's Tee von
Familie zu Familie weiter empfohlen. Probepackete 60,
80 Pfg. und M. 1.—.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Aufnahme von Jöglingen in die Taubstummen- anstalt zu Gerlachsheim im Jahre 1903 betr.

Nr. 4058. Auf Beginn des kommenden Schuljahres — zu An-
fang des Monats Oktober — werden in der Taubstummenanstalt zu
Gerlachsheim eine Anzahl Plätze für Jöglinge frei werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige taub-
stumme Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das
elfte noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert,
etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Taubstummenanstalt
Gerlachsheim möglichst bald einzureichen.

Die Ortsschulbehörden werden veranlaßt, auf dieses Ausschreiben
besonders aufmerksam zu machen.

Karlsruhe den 5. Februar 1903.

Großherzoglicher Oberschulrat:
Dr. E. Arnsperger.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 5026. Die Vergütung für die im Monat Februar 1903 ge-
leistete Fournage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maß-
gebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5 %:

für 100 kg Hafer	16 Mk. 01 Pf.
für 100 kg Stroh	5 Mk. 46 Pf.
für 100 kg Heu	7 Mk. 98 Pf.

Durlach den 12. Februar 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Den Beizug ärztlicher Sachverständiger betr.

Nr. 264. Unter Bezugnahme auf § 8 des Reichsgesetzes, be-
treffend die Abänderung der Unfallvers.-Gesetze, vom 30. Juni 1900
(M.-Ges.-Bl. S. 385 ff.) und auf § 7 der Verordnung Großh. Mini-
steriums des Innern vom 27. September 1900 (Ges.-u. V.-D.-Bl.
S. 977 ff.) wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das unter-
zeichnete Schiedsgericht als Sachverständige, welche bei den Verhand-
lungen in der Regel nach Bedarf zugezogen werden sollen, für das
Geschäftsjahr 1903 in der Spruchszugung vom 29. v. M. gewählt hat:

I. Zur Begutachtung chirurgischer Fälle:

- Herrn Medizinalrat **Dr. E. Gutsch** in Karlsruhe,
- Herrn Oberarzt **Dr. F. Krumm** in Karlsruhe.

II. Zur Begutachtung innerer Krankheiten:

- Herrn Obermedizinalrat **Dr. W. Hauser** in Karlsruhe,
- Herrn Medizinalrat **Dr. F. Kaiser** in Karlsruhe.

Karlsruhe den 7. Februar 1903.

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung:

Der Vorsitzende:

Benkiser, Gr. Verwaltungsgerichtsrat.

Bekanntmachung.

Nr. 295. Die monatlichen Grundbuchtage im Jahre 1903
werden abgehalten in:

- Auerbach, jeweils am 1. Mittwoch, vorm. 9 Uhr,
- Ittersbach, jeweils am 2. und 4. Freitag, vorm. 8½ Uhr,
- Langenalb, jeweils am 1. Freitag, vorm. 8½ Uhr,
- Langensteinbach, jeweils am 1. u. 3. Samstag, vorm. 8 Uhr,
- Obermutschelbach, jeweils am 3. Montag, nachm. 2 Uhr,
- Untermutschelbach, jeweils am 3. Montag, vorm. 8½ Uhr,
- Palmbach, jeweils am 3. Mittwoch, vorm. 9 Uhr,
- Stupferich, jeweils am 1. und 3. Dienstag, vorm. 9 Uhr,
- Spielberg, jeweils am 2. und 4. Mittwoch, vorm. 8½ Uhr,
- Weiler, jeweils am 2. Dienstag, vorm. 8½ Uhr.

Feiertags halber finden die Grundbuchtage in Spielberg nicht
am 10., sondern am 6. April, in Ittersbach nicht am 25., sondern
am 30. Dezember 1903 statt.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amts-
tage des Notariats.

Langensteinbach den 10. Februar 1903.

Großh. Notariat:
Bauer.

Straßenperre.

Die Amalienstraße ist am Montag den 16. und Dienstag
den 17. d. Mts. zwischen Bismarck- und Auerstraße wegen
der Vornahme von Wasserleitungsarbeiten für den Fuhr-
werksverkehr gesperrt.

Durlach den 13. Februar 1903.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Prüfung der Fortbildungsschule Durlach betreffend.

Die Prüfung durch Großh. Kreis-Schulinspektorat findet für die Knaben Montag den 16. Februar, nachmittags 1 Uhr, und für die Mädchen Mittwoch den 18. Februar, nachmittags 1 Uhr, statt, wozu die Fortbildungsschulpflichtigen zu erscheinen haben.

Der Ortschaftsrat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der zum Verkauf angemeldeten Bürgergashölzer

findet statt:

Mittwoch den 18. Februar, vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Vorkenau:

286 Ster Holz und 2050 Wellen, sowie 82 Ster Pappelholz, Zusammenkunft im Holzschlag.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 19., 20. und 21. Februar, je vormittags 9 Uhr,

aus Distrikt Bergwald und Oberwald (Schägemännin und Gaisrain beim Elektrizitätswerk):

1178 Ster Holz (davon 36 Ster im Bergwald) und 8800 Wellen. Zusammenkunft am 19. d. M. an der Hohenwettersbacherstraße (Zündhütchenfabrik), am 20. und 21. d. M. im Holzschlag beim Elektrizitätswerk.

Durlach den 11. Februar 1903.

Der Gemeinderat.

Aus dem Schloßgarten sind

500 m Einfassungs-Buchs

zu verkaufen und Angebote hierauf alsbald einzureichen beim Stadtbauamt.

Den Verkauf alter Inventarstücke betreffend.

Nr. 1748. Die Stadt Durlach setzt 10 Stück gut erhaltene Polizeidiener-Säbel

dem Verkaufe aus.

Reflektanten wollen sich an Polizeiergeant Albert hier wenden.
Durlach den 13. Februar 1903.

Der Bürgermeister.

Verkauf von Pappeln.

Großh. Rheinbau-Inspektion Karlsruhe verkauft 34 Stück Pappelstämme am Rheinvorland Gemarkung Stollhofen, Hügelheim, Neubäusel und Wintersdorf in 4 Los-Abteilungen.

Angebote sind schriftlich mit entsprechender Aufschrift aufgrund der Verkaufsbedingungen, welche dahier oder bei Dammeister Ludwiger in Greffern eingesehen werden können, bis **Samstag den 28. Februar 1903, vormittags 10 Uhr**, auf dem Inspektionsbureau, Stephaniensstraße 71 III, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist wird auf 20. März d. J. festgesetzt.

Offene Kreiswegwartsstelle.

Die Wärtersstelle Strecke Nr. 46 des Kreiswegs Nr. 26 Wolfartsweiler-Grünwettersbach-Palmbach-Langensteinbach wird mit dem Jahreslohn von 564 Mk. zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber wollen sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage der Militärpapiere (Militärpaß und Führungsattest), eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses und eines gemeinderätlichen Leumundszeugnisses bei Straßenmeister Schöning in Ettlingen anmelden.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Geschwister Jung (Kinder des Landwirts Christof Jung hier) werden

Dienstag den 17. Februar,
nachmittags 2 Uhr,

im Rathause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgb. Nr. 667, 7 a 22 qm Garten-

land in den Erlesgärten, es. Nr. 666 Goldschmidt, Christian, Landwirt, af. Nr. 707 Güterweg der Stadt Durlach. Auf dem Grundstück sind 20 tragbare Obstbäume.

2. Lgb. Nr. 922, 10 a 72 qm Ackerland zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse, es. Nr. 908 städtischer Güterweg mit Graben, af. Nr. 923 Berger, Karl, Landwirt. Auf dem Grundstück sind 30 tragbare Obstbäume.

3. Lgb. Nr. 2399, 16 a 98 qm Wiese auf der untern Hub, es. Nr. 2398 Eder, Wilhelm, Landwirt, af. Nr. 2400 Steinmetz, Heinrich Ehefrau.

4. Lgb. Nr. 2445, 8 a 11 qm Ackerland im breiten Wasen, es. Nr. 2444 Müller, Jakob, af. Nr. 2446 Goldschmidt, Christian.

5. Lgb. Nr. 6038, 8 a 05 qm Ackerland oben am Größinger Weg, es. Nr. 6037 Dhwald Heinrich und Trumpp, Karl, af. Nr. 6039 jetzt 5831 b Durlacher Drahtseilbahn.

6. Lgb. Nr. 7422, 24 a 84 qm Ackerland und 1 a 17 qm Grasrain, zusammen 26 a 01 qm an der alten Pforzheimerstraße, es. Nr. 7420 a Hardung, Johann Peter, af. Nr. 7423 städtischer Gewannweg.

Die Grundstücke Nr. 1 und 2 eignen sich zu Bauplätzen.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können jederzeit beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 11. Febr. 1903.

Der Gemeindevorstand:

Max Alfelig.

Privat-Anzeigen.

Mansarden-Wohnung mit 2-3 Zimmern ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Seboldstraße 33 II.

Prüfungs-Ausschuss der Handwerkskammer Karlsruhe für das Bäckerhandwerk.

Die vorgeschriebenen Gesuche um Zulassung zu der am 18. März d. J. stattfindenden

Gesellen-Prüfung,

sowie

1. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
2. das letzte Schulzeugnis der Fortbildungsschule,
3. das Lehrzeugnis,
4. die Prüfungsgebühr von Mk. 3.—

sind bis 1. März d. J. an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einzureichen.

Den Herren Kollegen von Karlsruhe, Kreis Karlsruhe, Durlach und Ettlingen zur gest. Kenntnisnahme.

Der Prüfungs-Ausschuss:
W. Wilfer, Vorsitzender.

Klage - Abweisung

der SINGER Co. in Sachen der Nähmaschinen-Stickerei-Reklame

Die amerikanische Nähmaschinen-Gesellschaft Singer Co. ist gegen Mitglieder unseres Vereins klagbar vorgegangen, welche die amerikanische Stickerei-Reklame **als unlauter** bezeichnet haben. Die Klage der Singer Co. wurde jedoch vom Gericht in **allen Instanzen abgewiesen** und in der Begründung die erwähnte Kennzeichnung als durchaus zutreffend anerkannt.

Der unterzeichnete Verein richtet daher an das Publikum die Bitte, sich durch die Stickerei-Reklame der Singer Co. nicht zum Ankauf ausländischer Nähmaschinen bestimmen zu lassen, zumal **jede Familien-Nähmaschine** neuester Ausführung, ob deutschen oder fremden Ursprungs, **sich zum Stickern eignet**. Die Kunst des Stickens hängt einzig und allein von der Fähigkeit der Sticklerin und von der Übung ab.

Man bevorzuge deshalb die deutschen Erzeugnisse, und empfiehlt der unterzeichnete Verein für den Ankauf bewährter Fabrikate:

Frau A. Wolf, Durlach.

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.

Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle

empfiehlt billigt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

bringt ihre

Flaschenbiere (hell und dunkel)

in empfehlende Erinnerung.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.
Montag den 16. Februar,
nachmittags 2 Uhr, werden im Ver-
steigerungslokal Herrenstraße
Nr. 26 (Dinterhaus) nachstehende
Fahrnisse gegen Barzahlung öffent-
lich versteigert:

- 2 Sekretäre, 1 2türiger, 1 1türiger
- Kleiderschrank, 1 Divan,
- 1 Kanapee, 6 Polstersessel,
- 2 vierfüßige, 1 runder und
- 3 Nachttische, 1 Vogelstisch,
- 1 Stogere, 1 Amerikanerstuhl,
- 1 Kinderstuhl, 1 Kinderstü-
wagen, Schmelz, Hoher,
- 1 Schuhmachernähmaschine,
- 1 aufgerichtetes Bett, ver-
schiedenartiges Bettwerk, 5 Ballen
Hausmacherleine, 1 silberne
Ankeruhr, 1 Regulator, 1 Wand-
uhr, Bilder, Herrenkleider,
1 Flöte mit Noten, 1 Lade-
lampe, Cigarrenspitzen, 2 Ge-
schirrbretter, 1 Anricht, 3 Müden-
senker, 1 Glaskasten mit aus-
gestopften Bögen, 1 Zuber,
Käffer, 1 Stokkarrn, 1 Hack-
floss, 1 Handnähmaschine,
2 Amerikaner-Defen, 1 Leiter
und sonst noch verschiedenes.

Durlach, 12. Febr. 1903.

Der Gemeindevorstand:
Max Alfelig.

Hauptstraße 8 in der 2. Stock,
best. aus 2 großen schönen Zimmern,
großem Alkov, Mansarde, Küche,
Keller, Speicher, Gas- und Wasser-
leitung, sofort oder später zu ver-
mieten. — Dasselbst ist eine kleinere
Wohnung von 2 Zimmern nebst Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres im Laden.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
samt Zubehör, sowie eine Man-
sardenwohnung von 2 Zimmern samt
Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres **Spitalstraße 20 II.**

Mansardenwohnung —
2 Zimmer, darunter 1 mit geraden
Wänden, nebst Zubehör — auf
1. April 1903 zu vermieten
Weingarterstraße 13, 2. St.

Kuerstraße 52 sind 2 schöne
Wohnungen mit je 2 Zimmern
und Zubehör, eine sofort oder später,
die andere auf 1. April billig zu
vermieten.

Kleine freundliche Wohnung,
2 Zimmer, Küche samt Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Rappenstr. 17 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von
2 Zimmern und Zubehör ist auf
1. April zu vermieten
Killischfeldstraße 12.

Kleine freundliche Wohnung von
1 Zimmer, Küche und Zubehör ist
sogleich oder auf 1. April zu ver-
mieten
Lammstraße 7.

Schöne Wohnung,
3-4 Zimmer, praktisch, mit Gasl.,
an ruhige Familie zu vermieten
Palmaienstraße 10.

**Laden mit Wohnung zu
vermieten.**

In meinem Neubau Hauptstr. 69
habe ich einen schönen Laden mit
anschließender Wohnung nebst aller
Zubehör auf 1. April oder 1. Juli
zu vermieten.

Gustav May, Zimmerstr.
Eine Wohnung im 2. Stock mit
3 Zimmern, Mansarde, Glas-
abschluss und allem Zubehör auf
1. April zu vermieten
Kuerstraße 19, Darmstädter Hof.

Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Um vielseitigen Wünschen der verehrl. Einwohnerschaft
Durlachs entgegenzukommen, habe nachbenannte **Annahme-
stellen** errichtet, und können Sachen zum **Chem. Reinigen**
oder **Färben** abgegeben werden bei

C. Schweizer, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.
Franz Leppert, Spezerei-Handlg., Bismarckstr.
J. Wied, Bäckerei, Ecke Auer- u. Wilhelmstraße.

Chem. Waschanstalt & Kunstfärberei
von **Ed. Ernesti, Werderstrasse 6,**
neben dem Meyerhof.
Anerkannt gute, schnelle Bedienung. — Billigste Preise.

Prima

Ruhens- & Anthracitkohlen

liefert in jedem Quantum bei reeller Bedienung

Karl Jörger jr.

Lager bei Herrn Heinrich Döttinger, Pfingststraße 74.

Die Wasch- u. Feinbügelanstalt

VON **Jakob Horak, Durlach,**

Ecke Baslerstr. u. Breitegasse Nr. 2,

übernimmt **Wäsche jeder Art** wie: Hemden, Kragen
u. Manschetten, Damen- u. Haushaltungswäsche, Hotel- u.
Restaurationswäsche.

— **Gardinen von Mk. 1.40 an.** —

Abholung und Ablieferung zu jeder Tageszeit. — Schonendste
Behandlung. — Billigste Preise.

— **Natur-Basenbleiche vom 1. April an.** —

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit einer werten Einwohnerschaft, besonders aber meiner
Nachbarschaft ergebenst an, daß ich unter heutigem **Kellerstraße 36** ein
Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft

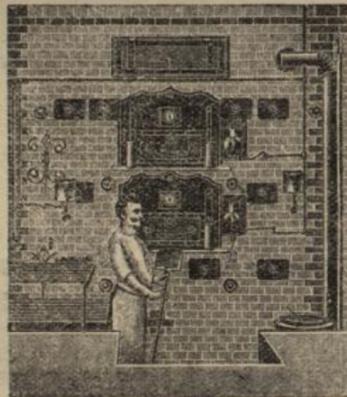
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und
frische Ware zu verabsolgen, und mache ganz besonders auf mein prima
Flaschenbier aus der Brauerei Ludwig (Zur guten Quelle) aufmerksam.
Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Fischer.

Auf Bestellung liefere Bier kistenweise ins Haus.



Prämiert



1889.

J. Dummler, Backofenbauer, Durlach,

empfiehlt sich den geehrten Herren Bäckern und Konditoren
gestützt auf die besten Zeugnisse im
Neu- und Umbau aller Arten von Backöfen.



Ein Juwel für jede Familie, ob arm oder reich, ist
Friedrich Schultes patent.
Diamant-Zither (Gitarre) mit durchlegbaren
(Zither) Notenblättern,

an Zweckmäßigkeit unübertroffen.
Einfachste Handhabung, immer reine Töne, kein Verschieben des Noten-
blattes, von Jedermann sofort spielbar, gediegene Ausstattung, solide
Arbeit, Preis nur M. 6.-. Solide Vertreter u. Wiederverkäufer für
obigen Massenartikel überall gesucht. Generalvertrieb f. Süddeutschl.
u. Els.-Lothr.: **Carl Hamburger, Johannesstr. 68 a, Stuttgart.**

Sehr schöne Wohnungen
von 2-6 Zimmern teils sofort,
teils auf 1. April zu vermieten.
Auskunft **Karlsruher Allee 11** bei
Architekt **Dtto Hofmann** oder
Turmbergstraße 18.

Unmöbliertes Zimmer

im 2. Stock, **Scholdstraße 20**, für
ein Bureau passend, alsbald billig
zu vermieten.

Carl Leuzler, Bismarckstr. 23.

Lammstraße 9 ist im 2. Stock
eine schöne Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher-
kammer, Anteil an der Waschküche,
auf Verlangen auch Schweinestall
und Dungplatz, auf 1. April zu ver-
mieten.

Parterre-Wohnung

vis-à-vis dem **Turmberg**, bestehend
in 4 ineinandergehenden Zimmern
mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas-
Einrichtung, vollständig neu her-
gerichtet, an ruhige Leute auf 1. April
oder früher zu vermieten.

Carl R. Schmidt,
Weingarterstraße 1.

Gittlingerstraße 46 im 3. Stock ist
eine Wohnung von zwei Zimmern,
Küche, Keller und Speicher sofort
oder auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne **Wohnung** im 2. St.
von 6-7 Zimmern, Badezimmer,
Balkon, Gas- und Wasserleitung ist
sofort oder später zu vermieten
und eine **Wohnung** von 3 Zimmern
mit reichlichem Zubehör, sowie eine
Mansardenwohnung von 2 Zim-
mern mit Zubehör sind auf 1. April
zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Eine schöne **Wohnung** von
3 Zimmern nebst Zubehör ist auf
1. April zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 7, im Laden.

Wohnung.

In meinem Hause **Hauptstraße 69**
ist der 3. Stock mit 5 Zimmern,
Mansardenzimmer nebst aller Zu-
behör auf 1. April zu vermieten.
May, Zimmermeister.

Wirtschaften!

Für eine leistungsfähige aus-
wärtige Großbrauerei mit vorzüg-
lichem dunkeln und hellen Bier
werden **Wirtschaften** zu pachten
gesucht durch **Joh. Müller,**
Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Scheuer, eine geräumige,
ist zu vermieten.
Näheres **Hauptstraße 68.**

Die staatlich geprüfte und
empfohlene

Badenia-Tinte

(Ia. Kanzlei-, Archiv- und Do-
kumenten-Tinte ist zu haben bei
Karl Walz, Durlach.
— Proben gratis. —

Neue Maskenkostüme,

- 1 Cyrolerin,
- 1 Frette,
- 2 Elsfasserinnen,

sind zu verleihen
Durlach, Hauptstraße 72 III.
Dasselbst noch gut erhaltener
Domino für Damen billig zu
verkaufen.

Clown-Anzüge,

sowie **Domino** hat billig zu ver-
kaufen und zu verleihen
A. Burkhardt, Friedrichstraße 2.

IV. Grosse Geld-Lotterie
 d. Bad. Landesvereins v. Roten Kreuz
 Ziehung schon 7. März 1903
 3888 Geldgew. 44000
 zus.: M.
Hauptgew. M. 15000
 I Gew. M. 15000
 I Gew. M. 5000
 u. 3886 Gew. 24000
 zus.: M.
 Auszahlbar bar ohne Abzug.
 L. 1 M., 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.
 Nachnahme teurer, empfiehlt:
J. Stürmer, Strassburg i. E.
 General-Debit, Langestr. 107.

Kaffee-Versandt-Haus.
Kaffee
 bedeutend billiger geworden.
 Empfehle meine sorgfältig zusammengekauften Kaffees:
 Geröst. Kaffee à Pfd. 80 S. — M. 1.40
 roh. Kaffee „ Pfd. 70 S. — M. 1.20
 Versandt portofrei von 9 1/2 Pfd.
 an unter Nachnahme.
 Nichtgefallendes nehme gegen Nachnahme zurück.
Bernhard Begehr,
 Altona b. Hamburg.
 Gr. Elbstraße 96 a.

KREBS FETT
 erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.
 Gais- & Wildfelle, Hasenpelze, Marder-, Iltis-, Fuchsfelle und alle andern Arten, desgl. Metalle, Lumpen, Papier u. s. w. kaufe zu allerhöchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17.

Bierflaschen
 (grüne)
 0,4 l mit Verchl. 1/2 M. 12.—
 0,7 l mit Verchl. 1/2 M. 13.50
 bei 500 Stück M. 1.— v. %
 „ 1000 „ 1.50 billiger
 und größere Partien zu Wagnonpreis.
Mineralw.-Flaschen
 (halbweiß)
 1 l mit Siemens'schem Hebelverchl. 1/2 M. 12.50.

Eden-Seidel
 (schwere Qual.)
 1/2 l M. 18.—
 0,4 l M. 20.—
 0,3 l (schwere 0,4 Form) 22.—
 v. % Stück.
Becher
 0,4 l glatt 1/2 M. 12.—

Trinkgläser
 glatte . . . M. 3.50,
 gepreßte . . . M. 6.—
 Lochcylinder Jenaer . . . à 35 S.
 Glühbirnen la . . . à 25 S.
 Zeller nach 20-23 cm 1/2 M. 5.—

Löwen-Email-Geschirr
 unübertroffen, z. billigsten Preis.
Christian Kern,
 Hauptstraße 56 a, Durlach,
 Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren.

Freude und Gewinn
 bieten jedermann die Neuen verbesserten Mischungen in **Kaffee und Tee**
 geröstet von 70 Pfg. bis 2 M. das Pfd. offen und in Packungen von M. 1.50 bis M. 5 das Pfd.
von Kaiser's Kaffee-Geschäft
 Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkte: Verkehr mit den Consumenten.
 Verkaufsfiliale
 in Durlach nur **Hauptstrasse 62.**



Chemische Wäscherei und Färberei
 von **H. Klenert, Hauptstraße 66.**
 empfiehlt sich im Chem. Reinigen und Färben von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Decken etc. bei schnellster und billigster Bedienung.
 Spezialität: Gardinenwäscherei.

Durlach.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einer verehrten Einwohnerschaft, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich im Hause **Jägerstrasse Nr. 52** ein **Maler- und Tüncher-Geschäft** errichtet habe.
 Durch mehrjährige Tätigkeit in größeren Geschäften und durch vielfache Erfahrung bin ich in der Lage, meine verehrten Kunden stets mit dem Neuesten bei billiger Berechnung bestens zu bedienen.
 Ich bitte um gütige Zuwendung von Aufträgen, deren pünktlicher und exakter Ausführung ich die größte Sorgfalt widmen werde.
 Achtungsvoll
Philipp Bull, Maler und Tüncher.
 Aufträge bitte Jägerstraße 52 oder in meiner Wohnung Pfingststraße 28 (im Hause des Herrn Friedrich Red) abzugeben.

Neueste Wiesenmooskettenegge,
 Wiesenhobel, Düngerstreuer, Universal-Stahlpflüge, Acker-eggen, Ackerwalzen, Sämaschinen, sowie alle sonstigen landw. Geräte empfiehlt billigst
K. Leussler, Lammstraße 23.

COGNAC
 Beste Marke
 Herm. Jos.
Peters & Nachf.
 Haus gegr. 1844. **KÖLN.**
 1 * 2 * 3 * 4 * 5 *
 Mk. 1.75 Mk. 2.— Mk. 2.25 Mk. 2.50 Mk. 3.—
 1/2 Flaschen entsprechend billiger bei
Carl Armbruster und A. Herrmann.



Baumstickel
 in nur schöner Qualität sind fortwährend in jedem Quantum zu haben bei
Gustav May, Bimmerstr., Durlach.

Eine alte deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft sucht für die Stadt Durlach einen tüchtigen **Hauptagenten.**
 Die Gesellschaft ist am Plage bereits gut eingeführt und wirkt das bestehende Inkasso lohnende Provisionen ab. Herren, welche gute Beziehungen in allen Schichten der Einwohnerschaft besitzen und gewillt sind, sich der Acquisition behufs weiterer Ausdehnung des Geschäftes mit Nachdruck zu widmen, werden gebeten, ihre Offerten unter F. K. 4106 an **Rudolf Wosse, Karlsruhe i. B.** einzusenden.

Wiederverkäufer, Händler, Gauflerer
 gesucht zum Verkauf eines zugetragenen Artikels hoher Verdienst.
 Offerten unter **U. 416** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.**

Laufmädchen
 wird auf 1. März gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
 Ein fleißiges, älteres, in allen Zweigen des Haushaltes erfahrenes evang. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle bei kleinerer Familie. Näheres zu erfragen im „Adler“.

Tüchtige Steinhauer und Maurer
 finden dauernde Beschäftigung bei **L. Goldmann, Baugeschäft in Pforzheim.**

Lehrlings-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat das Schmiedhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. Näheres **Karlsruhe, Rüppurrerstraße 32.**

Eine helle Werkstätte
 ev. mit 3 Zimmerwohnung sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. D. an die Exped. d. Bl.
 Eine schöne, geräumige 5 Zimmer-Wohnung in freier, gesunder Lage wird bis 15. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D. H. 500 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten **Bajelstorstraße 8, parterre.**

Leipheimer & Mende,

Kaiserstrasse 169, Karlsruhe, Telephon 214,
empfehlen

Konfirmanden-Stoffe

für **Mädchen:**

Schwarze, glatte und gemusterte Stoffe,
alle Arten weiss und crème Stoffe,
schwarze Confectionsstoffe für Jacken, Capes etc.
Gute Kleiderstoffe von 80 S an.

für **Knaben:**

Tuche und faconnierte Buckskins,
schwarze und dunkelblaue Cheviots
in allen Qualitäten und Preislagen.
Cheviots von 3 A an.

Muster auf Wunsch frei ins Haus.

Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr,
unerreicht durch sorg-
fältigste Pflege und lange
Lagerung im deutschen Haupt-
haus für den Bezug der edelsten
Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg,
sind zu haben in **Durlach**
nur bei
Oskar Gorenflo.
Wer echte Ott'sche
Weine will, beachte die Firma
und die Schutzmarke auf den
Flaschenaufschriften!

Zahnarzt Lorenz,

Karlsruhe, Leopoldstrasse 38.
Vom 1. April an:
Kaiserstrasse 136 (Friedrichsbad).

Klavier-Unterricht

Kapellmeister **A. Kuhn,**
Weingarterstr. 11.

Fettleibig- keit.

Korpulenz, Fettleibigkeit ver-
schwindet bei Gebrauch von **Caar-**
mann's Entfettungs-Chee mit
natürlicher Anwendung. Streng
reell, kein Schwindel. Bestandtheile
auf dem Paket angegeben. Quan-
tität Nr. 1: 3 Mt., Nr. 2: 5 Mt.,
bei besonders starker Korpulenz Nr. 3:
7 Mt., Nachnahme oder Post-
anweisung. Probecarton 1,50 Mt.
Nur echt von **Gustav Caarman,**
Dorford. Niederlage in **Durlach:**
C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soeck, Lehrer in Sachsenhausen
bei Frankfurt a. M.

Millionen Thatsache

werden für zwecklose
Mittel und Kuren weg-
geworfen
ist dagegen, dass bei
Rheumatismus,
Asthma, Husten,
Schnupfen, Kopf-, Hals-, Zahn-,
Magenschmerzen u. s. w.
„**Flucol**“ 100 pCt. austral.
Eucalyptus-Oel
grossartige Wirkung hat. Nur echt in ver-
schlossenen Flaschen à M. 2 und 1.
C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Keuch- & Krampf-

husten sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch **Dr.**
Sindermeyer's Salus-Bon-
bons. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg.
sowie in Schachteln à 1 Mt. in den
Apotheken in Durlach und
Königsbach.

Billig zu verkaufen

1 Kommode, 1 Schrank, eintürig,
1 Nachttisch und 1 getr. schw. Geh-
rod, Anzug f. mittl. Figur.
Grözingenstrasse 36, 3. St.

Berlaufen

rotbraune, kleine
Affenpinscherhündin.
Gegen Belohnung

abzugeben bei
Michel Vogel, Hohenwetterbach.

en gros Futterartikel, en detail

als:
Hafer, Mais, Maischrot, Futtermehl, Meie,
außerdem als bestes Milch- und Mastfutter:
Waghäuseler Melassekraftfutter
(ohne jeden Torfzusatz) empfiehlt

August Schindel,

Ecke der Adler- & Schlachthausstrasse.

Für Konfirmanden

empfehle ich in großer Auswahl

für **Knaben:**

Buckskins, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe
in der Preislage von Mt. 2.50 bis Mt. 4.— das Meter.

für **Mädchen:**

schwarze, weiße und crème
Cachemires, Façonés, Mohairs, Kon-
fectionsstoffe u. s. w.
in allen Preislagen billigst.

Muster gerne zu Diensten.

Christ. Oertel, Karlsruhe,

Kaiserstr. 101/103, Filiale: Werderstr. 48.

Manufakturwaren-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft.

Avis!

Wegen baldiger Kellerräumung wird der Rest meines Wein-
lagers **Zehnstrasse Nr. 4** vollends ausverkauft. Ebenso sind auch
die leeren **Fässer, 800—1200 Liter** haltend, samt Kellerrager ab-
zugeben. Näheres durch Herrn **Waisenrat Alt Felix** oder Küfermeister
Hartmann.

Emil Graf.

Vereinen und Gesellschaften

empfiehlt

Carnevalsmützen

in besonders reichhaltiger und billiger Auswahl
Durlach. Karl Walz.

Vertlos sind alle Nährpräparate ohne regelmäßige Verdauung.

Dr. E. Webers Familienthee,

wöchentl. 2—3 Mal getrunken, befördert die Verdauung und regt den
Appetit an, darum darf derselbe in keinem Haushalte fehlen. **Zu haben**
in den meisten Apotheken. Nur echt mit dem Wortlaut:

Dr. E. Webers Familienthee und ein Kopf
als Schutzmarke.

Frische Eier

sind zu haben
Grözingenstrasse 20.

Kornstroh, schönes, ca. 15 Ztr.,
hat zu verkaufen
Christian Lust
in Hohenwetterbach.

Damendomino,
ein eleganter, zu verleihen
Kelterstrasse 26.

Neue Maskenkostüme

für Herren und Damen sind billig
zu verleihen
Sammstrasse 34, 2. St.

Ein schönes **Masken-Kostüm**
(Rococo) ist billig zu verkaufen;
zu erfragen in der
„Festhalle“.

Landwirte — Viehzüchter!

Barthels Futterkalk

(40—42% Phosphorsäure-Gehalt)
dem Futter beigemischt, erzeugt
schnell fette, kernige Schweine,
gesundes und schönes Jungvieh,
mehr Milch, starke und aus-
dauernde Pferde, verhindert Leck-
sucht und Knochenkrankheiten,
befördert das Eierlegen bei
Hühnern.

Ausgabe gering!

Erfolg grossartig!

Beschreibung u. Zeugnisse umsonst.

5 Kilo Mk. 2.—

Michael Barthel & Comp.

chemische Fabrik **Regensburg.**

Niederlage:

Philipp Luger, Durlach.

Ueber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und
erhält man eine zarte, schneeweisse, blendend
schöne Haut durch den Gebrauch des
Ascepin-Cream
v. **Bergmann & Co., Baderstr. Dresden**
Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Feinste Tafelbutter

aus verschiedenen Molkereien bei
Karl Zoller, Mittelstr. 10.

Eine gute **Milchkuh**
hat zu verkaufen

Friedrich Stuhl Müller,
Schnellermühle, Berghausen.

Schutt

kann unentgeltlich abgeladen werden
Zimmerplatz Frohmüller,
Gartenstrasse.

Eine **Brosche** mit Photographie
wurde gefunden. Abzuholen
Friedrichstrasse 4, 3. St.

Heute, Samstag
abend sind meine
sämtlichen Lokalitäten von
8 Uhr ab für den Turnerbunds-
maskenball reserviert.
Achtungsvoll

Wilh. Lang z. Blume.

**Evang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**

Am Dienstag den 17. d. M.,
abends 9 Uhr, findet die jährliche
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Jahresberichte des Schrift-
führers, des Kassiers und des
Bibliothekars.
 2. Neuwahlen.
 3. Wünsche und Anträge.
- Zu pünktlichem und zahlreichem
Erscheinen wird eingeladen.

Der Vorstand.

Stets frischen

**Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streuselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen**

empfiehlt

Hermann Heid,
Bäckerei und Mehlager,
Hauptstraße 68.

Unser Maskenball

findet heute (Samstag) abend
statt. Einführungsrecht ist nur
Familienangehörigen gestattet.

Die Bekanntmachung vom 10.
Februar wird hiermit für ungültig
erklärt. Achtungsvoll

Karl Boschert, Tanzlehrer.

Drahtgeflechte.

**Spanndraht,
Stacheldraht etc.**

fertige

**T-Gisepfosten,
Streben etc.**

Liefert sehr billig

Otto Biesinger,
Gröbingerstraße.

Patentamtlich geschützte

Glukosinpräparate

der Pommerschen Futter-
fabrik Stettin.

Patent-Sanitäts-Pulver für Pferde,
Glukosin-Milch-Pulver, Glukosin-
Rapid-Mastpulver für Schweine sind
die besten strapazierter der Welt.

Zu haben in der

Einhorn-Apotheke
in Durlach, am Marktplatz.

Wurzelrebenverkauf

für den 2. Weinbaubezirk.

Sylvaner (D. streicher), Dillieher
(Knacker), grüne Gutedel, Weiß-
elbling, deutsche Riesling, Welsch-
riesling. Preis pro 100 St. 5 M.,
Rotelbling pro 100 St. 6 M. Sämt-
liche Sorten sind 1jährige gutbe-
wurzelte starke Stöcke.

Gg. Philipp Ulrich,
Rebschule, Schriesheim.

Künstliche Dünger,

alle Sorten, billigt bei
Philipp Luger & Filialen.

Volkverein Durlach.

Sonntag, 15. Februar, nachmittags 3 Uhr,
findet in der hiesigen Festhalle eine öffentliche

Versammlung

des Volksvereins Durlach statt.

Tagesordnung:

**„Die Ziele und Bestrebungen
der deutschen Volkspartei“.**

Referent: Landtagsabgeordneter **Muser.**

Zu dieser Versammlung ist jedermann freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Volksvereins Durlach.



**Münchener
Bier!**



Einem verehrl. Publikum der Stadt
Durlach und Umgebung zur gest. Kenntnis,
daß ich in meiner Wirtschaft „zum Badischen Hof“ von Samstag
abend 6 Uhr ab

prima Münchner Augustinerbräu

direkt vom Faß zum Ausschank bringe. Gute Küche, kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Offeriere gleich-
zeitig wie seither gute badische Oberländer- und Rhein-
weine und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvollst

Jean Lurz zum Badischen Hof.

Aue. — Gasthaus zum Adler.

Sonntag den 15. Febr.:

Konzert mit hum. Vorträgen,

wozu freundlichst einladet

R. Klenert, Metzger und Wirt.

Anfang 5 und 7 Uhr.

Eintritt frei.

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abt. Durlach.

Dienstag den 17. Februar, abends 8 Uhr, im Saale

des Gasthofs zur „Karlsburg“:

Vortrag des Herrn Studierenden Scholze in Durlach
über: „Das südliche Kamerungebirge, das Volksleben der Vorkwiri und
dessen Ergebnisse als Landmesser der deutschen Regierung“, mit Aus-
stellung einer Sammlung ethnographischer Gegenstände u. Photographien.

Wir laden hierzu unsere, sowie die Mitglieder anderer hiesiger
Gesellschaften und Vereine, die Herren Beamten, Professoren und Lehrer,
sowie alle Freunde der deutsch-kolonialen Bestrebungen freundlichst ein.
Eintritt frei.

Nach dem Vortrag: Mitgliederversammlung. Tagesordnung:
Beratung über event. Anschluß an die Abt. Karlsruhe.

Der Vorstand.

Liederkranz Durlach.

Fastnachtmontag, abends
8 1/2 Uhr, in der „Festhalle“:

Fastnachtsaufführung mit
Kostüm-Ball.

Einführungsrecht gestattet.

Näheres durch die Programme.

Der Vorstand.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1902
beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten
Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres)
durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung
bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.
Durlach, im Februar 1903.

J. Schanz, Kaufmann.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden
und Bekannten teilen wir
hierdurch mit, daß unsere
Mutter und Großmutter
Frau Karoline Sulzer,
Geborne Witwe,
im Alter von 86 Jahren,
gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr sanft
entschlafen ist.

Durlach, 14. Febr. 1903.

Im Namen der Hinterbliebenen:
A. Haas.

Die Beerdigung findet Son-
tag nachmittags 4 Uhr statt.

Kochherde.

emailierte, lackierte
und gußeiserne in
sehr großer Aus-
wahl empf. hlt.
Otto Biesinger, Herdfabrik.

Honig

empfiehlt
Heinrich Knecht.

Jeden Sonntag von 9 Uhr ab:
frischen warmen

Zwiebelkuchen

empfiehlt

Hermann Heid,

Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

Karl Haury jr.,

Lammstraße 10, Durlach,
empfiehlt sich einem titl. hiesigen
und auswärtigen Publikum zur
Lieferung

moderner Zimmereinrichtungen
sowie auch einzelner Möbel, von
der einfachsten bis zur feinsten Aus-
führung, in nur tadelloser Arbeit,
unter Zusage promptester Be-
dienung.

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof
brachte viele Ratten zur Strecke. Gibt
Brot 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-
apotheke und C. Schweizer.

Stühle aller Art

werden billigt geflochten, sowie
alle Reparaturen besorgt bei

Jos. Matt, Stuhlmacher,
Kronenstraße 8, Hinterh.

Für Pferdebesitzer!

Zuckerhafermehl,

vollständiger Ersatz für Hafer, per
Sack 150 Pfd. 9 Mk. mit Sack.
Philipp Luger & Filialen.

Thomasphosphatmehl,

Rainit und Superphosphate
empfiehlt billigt

K. Leussler, Lammstr. 23.

Der Donau-Verkehr

von Regensburg nach Budapest
und allen Zwischenstationen ist
wieder aufgenommen.

Frachten- und Zollauskünfte er-
teilen

Schenker & Co.,
Mannheim.

Zu vermieten.

Schöne Wohnungen mit 2 und
4 Zimmern nebst Küche, Keller und
Speicher, sofort oder auf 1. April.
Karl Leussler, Lammstr. 23.

Reklamen, Druck und Verlag von A. G. u. P. K. u. S.